



Presseinformation

## Vom Traum des ewigen Suchens

**Aktuelle Umfrage der NKL-Rentenlotterie: Über ein Drittel der Deutschen sammelt mit Leidenschaft schöne Dinge. Noch überraschender ist, wie viele mit dem Sammeln beginnen würden, wenn sie die finanziellen Mittel hätten.**

**Hamburg, Juni 2020.** „Den echten Sammler erkennt man nicht an dem, was er hat, sondern an dem, worüber er sich freuen würde“, sagte einmal der Maler Marc Chagall. Eine lange Suche, die mit einer großen emotionalen Belohnung einhergeht: Hinter dem Sammeln und dem Suchen nach den noch fehlenden Exponaten steckt ein alter Glücksmechanismus im menschlichen Gehirn: Der erlösende Dopamin-Kick, wenn man das fehlende Stück endlich in den Händen hält.

Im Rahmen der Umfrage der NKL-Rentenlotterie wurde folgende Frage gestellt: „Wie sehr stehen die Deutschen auf das einzigartige Gefühl, der eigenen Sammlung ein passendes Stück hinzufügen zu können, das nur leidenschaftliche Sammler kennen?“ Die repräsentative Umfrage\*, durchgeführt vom YouGov-Institut, zeigte ein eindeutiges Ergebnis: Die Deutschen sind verrückt nach Sammeln. 35 Prozent der Befragten geben offen zu, dass sie aktiv Dinge sammeln.

Aber warum tragen so viele erwachsene Menschen Gegenstände zusammen, die – wenn man sie gleich mehrfach besitzt – keinen objektiven Nutzen besitzen? Die befragten Sammler/innen haben darauf eine eindeutige Antwort: Fast die Hälfte (48 Prozent) geben an, sie sammeln aus „Leidenschaft“, einem nicht rational begründbaren, aber umso stärkeren inneren Antrieb, oder als Freizeitbeschäftigung. Für 36 Prozent der Sammler/innen ist noch die Ästhetik des Sammelgegenstandes entscheidend – auch das ein rein subjektives Kriterium.

Die Studie zeigt beeindruckend deutlich, dass rationale Gründe – etwa die potenzielle Wertsteigerung eines Gegenstandes – bei Sammlern eine untergeordnete Rolle spielen. Lediglich acht Prozent der befragten Sammler geben „Investition“ als einen der Hauptgründe für ihr Hobby an.

### **Was würden Sie sammeln, wenn Geld keine Rolle spielen würde?**

Bedeutet das im Umkehrschluss, dass 65 Prozent der Deutschen gar kein Interesse am Sammeln haben? Die Umfrage beleuchtet es genauer: Wie viele Menschen würden etwas sammeln, wenn sie zum Beispiel eine Sofortrente der NKL-Rentenlotterie gewinnen und plötzlich jeden Monat 10.000 Euro zur Verfügung hätten – 10 Jahre lang? Überwältigendes Ergebnis: Unter dieser Voraussetzung würden plötzlich nicht ein Drittel, sondern fast zwei Drittel der Befragten einem Sammelhobby nachgehen.

Die bevorzugten Objekte der Sammelbegierde sind dann vor allem Uhren und Schmuck (22 Prozent), Kunst (13 Prozent), Autos und Oldtimer (13 Prozent) sowie Antiquitäten (12 Prozent). Auch wenn die meisten Befragten es nicht offen zugeben: Die Funktion von Sammelobjekten als Statussymbol scheint also doch eine erhebliche Rolle zu spielen.

### **Die drei Gebote des Sammelns – so wird die Sammel lust nicht zur Sammelwut**

Auch die Liebe zum Sammeln macht oft blind – und Enttäuschungen sind vorprogrammiert. Deshalb raten Experten dazu, bei aller Begeisterung die folgenden Grundregeln zu beachten:

### 1. Nicht wahllos sammeln

Einen echten Sammler unterscheidet von einem pathologischen Messie, dass er sich auf ein klar umgrenztes Sammelgebiet festgelegt hat, zum Beispiel „Kreuzer Briefmarken“. So kann man Zeit und Geld zielgerichtet einsetzen, und die Freude über das nächste Puzzleteil in der Sammlung ist umso größer.

### 2. Nichts sammeln, wovon man nichts versteht

Auf dem Sammlermarkt gilt: Ist das Angebot zu schön, um wahr zu sein, ist es nicht wahr. Fälschungen, Betrug und Mondpreise sind an der Tagesordnung. Nur wer sein Sammelgebiet und die häufigsten Tricks kennt, kann sich gegen finanzielle Verluste schützen.

### 3. Kein Geld investieren, das man schnell wieder braucht

Gibson Les Paul Gitarren von 1959 werden für 500.000 Dollar und mehr gehandelt. Das Problem ist nur, dass die Anzahl von Interessenten, die eine solche Summe bezahlen können, begrenzt ist. Der Verkauf kann also mehrere Jahre dauern – oder man muss drastische Preisabschläge in Kauf nehmen. Das sollte man immer bedenken, bevor man viel Geld in teuren Sammlerstücken bindet.

## So können Sammel-Wünsche wahr werden

Die eigene Sammlung schöner Dinge muss kein Traum bleiben. Denn bei der NKL-Rentenlotterie hat jeder potenzielle Sammler oder potenzielle Sammlerin bei Losbesitz die Chance auf eine monatliche Rente von bis zu 10.000 Euro\*\*. Jeden Monat gibt es insgesamt 200 Renten zu gewinnen. Mit einem Los geht's los – die NKL-Rentenlotterie startet jeweils am 1. eines Monats und läuft über vier Wochen.

### Abbildungshinweise:

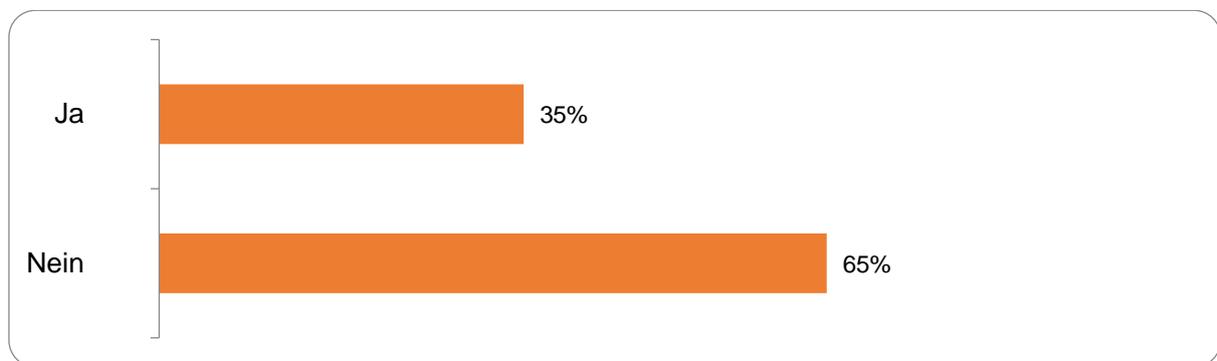


Abb. 1: Sammeln die Deutschen?

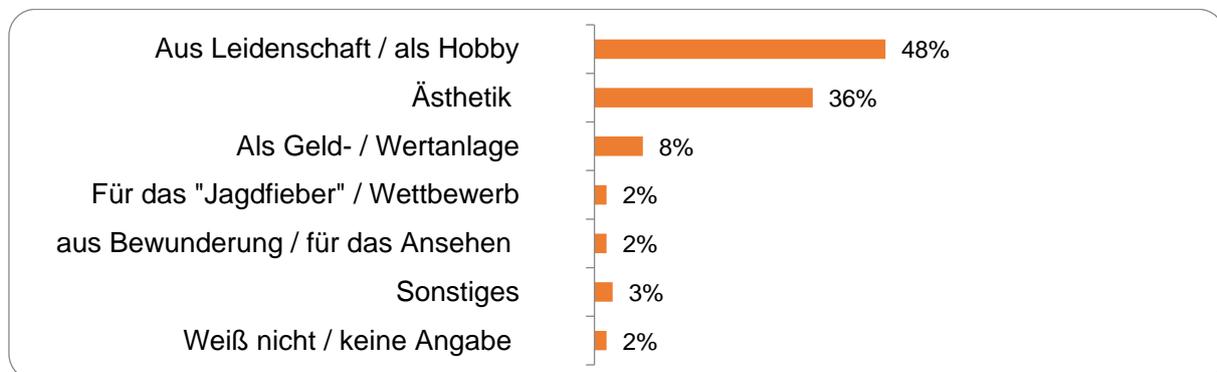


Abb. 2: Aus welchen Gründen wird gesammelt?

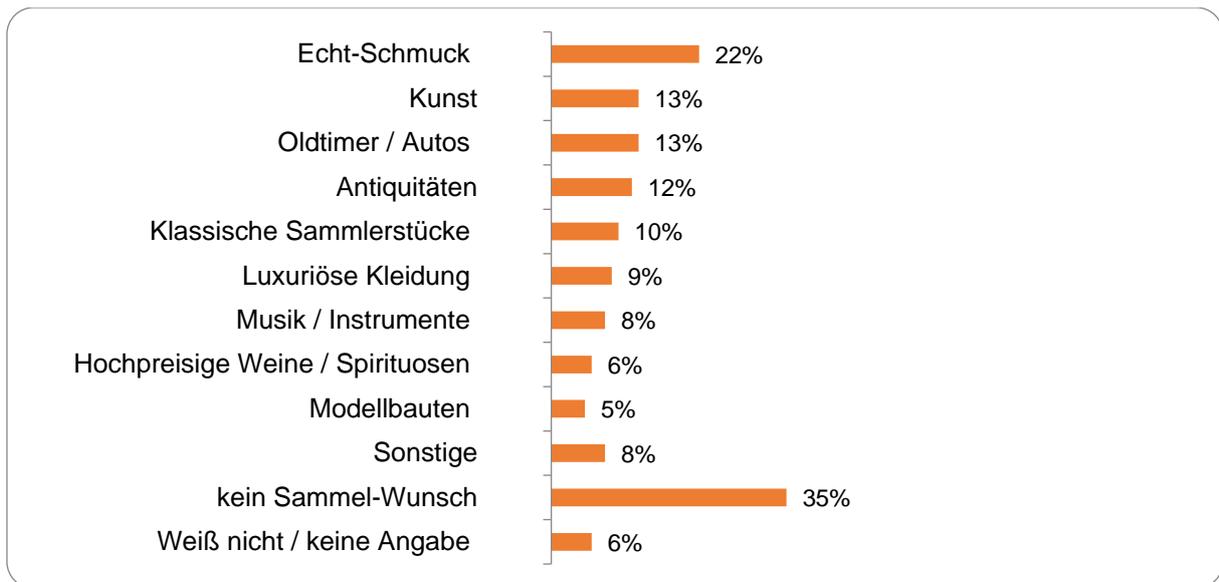


Abb. 3: Was würde gesammelt werden, wenn Geld keine Rolle spielt?

#### Über die NKL-Rentenlotterie und die GKL:

Die NKL-Lotterie, der NKL Renten-Joker und die NKL-Rentenlotterie sind Produkte der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL). Die GKL, eine Anstalt öffentlichen Rechts mit Sitz in Hamburg und München, veranstaltet die deutschen Klassenlotterien im Auftrag aller Bundesländer. Die GKL wird vertreten durch den Vorstand: Günther Schneider (Vorstandsvorsitzender) und Dr. Bettina Rothärmel.

Jede NKL-Rentenlotterie startet am 1. eines Monats und läuft über einen Zeitraum von 28 Tagen. Spielteilnehmer haben die Chance auf Sofort-Renten in Höhe von 500 Euro bis zu 10.000 Euro monatlich. Die Losart bestimmt die Laufzeit des Rentengewinns: Das Basislos für 10 Euro spielt um 5-Jahres-, das Superlos für 20 Euro um 10-Jahres-Renten. Zusätzlich warten 900.000 Bonuslose, die an der gesamten Folgelotterie teilnehmen.

Lose und weitere Informationen zu den NKL-Lotterien gibt es unter der Telefonnummer 040 632910-27, auf [nkl.de](http://nkl.de) oder bei allen Staatlichen Lotterie-Einnahmen.

\*Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 2.045 Personen zwischen dem 15.05.2020 und 18.05.2020 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

\*\*Die Chance, eine 10.000-€-Rente zu gewinnen (Laufzeit je nach Losart 5 bzw. 10 Jahre), beträgt 1 : 2.100.000. Das maximale Verlustrisiko ist der Spieleinsatz.

#### Pressekontakt:

Serviceplan Public Relations & Content

Anna Hubmann

Tel.: 040/ 2022 88 8629

E-Mail: [a.hubmann@serviceplan.com](mailto:a.hubmann@serviceplan.com)